

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

**Stadtbetriebe Heidelberg
Wirtschaftsplan 2017**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	07.12.2016	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.12.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der Stadtbetriebe Heidelberg empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

- 1. Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2017 der Stadtbetriebe Heidelberg gemäß Anlage 01.*
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Kreditaufnahme in Höhe von 2,0 Millionen €, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, zu.*
- 3. Der Betriebsleiter wird dazu ermächtigt Kredite bis zu einer Höhe von 2,0 Millionen € aufzunehmen.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Siehe Wirtschaftsplan 2017	
Einnahmen:	
Siehe Wirtschaftsplan 2017	
Finanzierung:	
Siehe Wirtschaftsplan 2017	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadtbetriebe Heidelberg legen den Wirtschaftsplan 2017 zur Beschlussfassung vor.

Begründung:

Nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Betriebssatzung entscheidet der Gemeinderat über den Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg.

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) des Landes Baden-Württemberg besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht sowie dem fünfjährigen Finanzplan.

Im Sommer 2014 pachteten die Stadtbetriebe Heidelberg von der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH ein Blockheizkraftwerk (BHKW) um dort den Strom für die städtischen Liegenschaften selbst zu erzeugen. Mittlerweile werden 55 Objekte mit Strom versorgt. Die Auswertung der ersten neun Monate im Jahr 2016 ergab, dass 98 % des erzeugten Stroms in den eigenen Liegenschaften verbraucht wurden.

Im Erfolgsplan wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 1.851.000 € geplant. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus den Sparten Bergbahn und Garagen. Bei der Bergbahn wird in 2017 die Sanierung der Sankt-Thomas-Brücke weitergeführt, die Aufwendungen hierfür belaufen sich im Planjahr auf 180.000 €. Im Bereich der Garagen wurde die dringend notwendige Sanierung der Tiefgarage Zwingerstraße jetzt auf die Jahre 2017 und 2018 verteilt. Die Sanierung kann nur während der Theaterferien erfolgen. Der Aufwand hierfür ist mit 2.500.000 € veranschlagt.

Das geplante Ergebnis in der Sparte Wasser liegt über dem Vorjahresniveau. In der Sparte Abwasser wird ein neutrales Ergebnis geplant, da bei kostenrechnenden Einrichtungen das Ziel ist, eine 100%ige Kostendeckung zu erreichen. Auch die Sparte BHKW weist ein neutrales Ergebnis aus, da die anfallenden Kosten nach Abzug der Erlöse an die Stadt weiterberechnet werden.

Der Vermögensplan hat ein Volumen von 22,3 Millionen €.

An Investitionen ist in der Sparte Wasser ein Volumen von 6,4 Millionen € geplant. Schwerpunkte der Investitionen sind der Ausbau des Rohrnetzes in der Bahnstadt, die anstehende Übernahme des Rohrnetzes auf den Konversionsflächen und der Neubau des Hochbehälters Molkenkur.

Auch im Bereich Abwasser sind dies die Schwerpunkte. Hinzu kommt ein umfassendes Kanalsanierungsprogramm, das in 2017 gestartet wird und über mehrere Jahre andauern wird.

In beiden Sparten sind außerdem Baumaßnahmen, die in Zusammenhang mit dem Ausbau des Mobilitätsnetzes stehen, eingeplant. Der Mittelabfluss ist hier stark von dem Baufortschritt anderer Maßnahmen beeinflusst.

Das Investitionsvolumen im Bereich Abwasser liegt bei 9,6 Millionen €. Zudem ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3,5 Millionen € für die Baumaßnahme Ost für das Jahr 2018 vorgesehen.

In den Sparten Bergbahn und Garage sind nur geringfügige Investitionen geplant.

In der Sparte BHKW werden keine Investitionen anfallen. Das BHKW ist im Eigentum der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH und wurde von den Stadtbetrieben Heidelberg gepachtet. Da die anfallenden Aufwendungen, nach Abzug der Erlöse aus dem Verkauf der erzeugten Wärme, an die Stadt weiterverrechnet werden, hat die Sparte ein neutrales Ergebnis.

Im Vermögensplan sind die Ausgabenansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig (§ 2 Absatz 4 Satz 2 EigBVO).

In der Stellenübersicht des Eigenbetriebs werden Beamtenstellen nur nachrichtlich ausgewiesen, da die Stellen weiterhin im Stellenplan der Stadt aufzuführen sind. Entsprechende Stelle für den Eigenbetrieb wurde dort ausgewiesen. Der Erfolgsplan enthält daher keine Personalkosten. Die anfallenden Personalkosten werden als Kostenerstattung an die Stadt bei den betrieblichen Aufwendungen gebucht.

Im Vermögensplan ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe 13,0 Millionen € eingeplant. Aus dem Wirtschaftsjahr 2016 jetzt noch eine Kreditermächtigung in Höhe von 11,0 Millionen € zur Verfügung, aus der bisher keine Kreditneuaufnahme erfolgt ist. Der Wirtschaftsplan 2017 enthält daher nur eine Kreditermächtigung über 2,0 Millionen €.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich zum 31.12.2015 auf 126,7 Millionen €. Hiervon entfallen 59,1 Millionen € auf die Sparte Abwasser.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Wirtschaftsplan 2017 der Stadtbetriebe Heidelberg festzustellen.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Wirtschaftsplan 2017